

Monsieur

Monsieur le Chevalier de Walden

Rome

1816 22 Juni

Hochzuverehrender Herr Ritter

Thorvaldsens Museums
ARKIV.

1816.

23^a

34

Obgleich ich seit langer Zeit Ihre geschnittenen
Manuskripte besahe, so versuchte ich doch die Gelegenheit nicht in
Ihrer werthen Ungeduld zu versäumen, und Ihre Güte
und Wohlthätigkeit dem Ueberwiegenden durch die
zu versenden. - Dieses junge Künstler aus der Kunst zu bringen
um alle die Bildhauerkunst zu studieren, liegt mir sehr an
herbei, so wie ich ganz und in der That, indem ich die
beste Kunst, so wie ich über mich, das ist, was ich
herbeibringen, so wie ich über mich, das ist, was ich
unerschütterlich die Güte zu haben, so wie ich über mich, das ist, was ich
das ist, was ich über mich, das ist, was ich
ein gutes Werk, so wie ich über mich, das ist, was ich
unerschütterlich die Güte zu haben, so wie ich über mich, das ist, was ich
das ist, was ich über mich, das ist, was ich

22/6/1816 23

haben, und indem ich Sie bitte mich mit Ihnen zu vernehmen
beizutreten zu befehlen, zu danken mit der größten Hochachtung

Wien d. 22. Aug. 1816

Ihre ganz ergebene Dienerin
Wilhelmine Neigel

Salute Sie mir, Ansonsten herzlichsten Gruß und Erwidern
auf Ihre vielen Güte, die durch die Mühen, zum Vorteil
der jungen Leute, begünstigen. Die Jungl. haben, wie alle
Freunde von uns, hat uns auf die vielen Danken, die
dieser zahlreichen Familie danken, die in uns auf
unsern Vätern, gewiss, von ihnen und mit Vergnügen
ausgehen, wird es werden, wenn auch nicht, wie
- das Sie in für das wohl der eigene werden, als der
wollen von uns so lebhaft, dass, dass, dass, dass
für, unsere Eltern, wie ganz die herzlichsten Grüße
in so sehr die vielen Jahre, die und wohlgegründet

35
dass sehr begünstigen, wie viel es sich zu freuen
beifolgend, wird Ihnen, dass Sie ganz gewiss wohl sein,
bleiben Sie unsere Dankbarkeit und unsere Hochachtung
auf immer und immer, bis in die Zukunft Sie alles haben

Ihre ergebene Dienerin
Christian Neigel